



Sam-Kt - 37

Oberleutnant Hecking, Hermann

4. Kompanie Infanterie Regiment 279

*29.07.1906 +07.08.1941

Dufkampstraße 22 Lessniki,
 Stadt Stadtlohn östlicher
 Kaufmann Kriegsschauplatz

Standesamtsregister:

Geburtsreg.: Nr. 70/1906 Stadtlohn Stadt

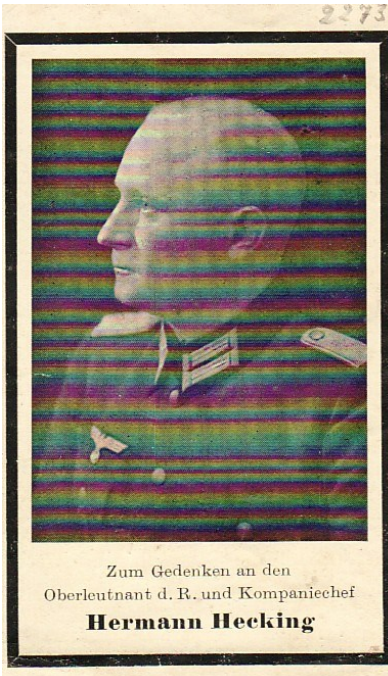
Heiratsreg.: Nr. 250/1943 Düsseldorf-Nord

Sterbereg.: Nr. 84/1943 Stadtlohn Stadt



Quellen:

Schreiben der Einheit an die Angehörigen, Nachruf der Stadt durch Bürgermeister Nüesperling, da Verstorbener 2. Beigeordneter war (Abdruck in der Zeitung war nicht mehr gestattet), Inhaber des EK II, Heimatbuch von 1951 Seite 70, „Heimatgruß“ Dez. 1941 Gefallenenliste, Totenzettel mit Foto, Informationen zur Einheit, Fotos aus dem Fototagebuch Ewald Heming 1938 – 1943, Fp. Nr. 01652 A, Standesamtsregister.



Der liebe Verstorbene wurde geboren zu Stadtlohn am 29. 7. 1906, als jüngster Sohn von 7 Geschwistern. Bis zu seiner Einberufung zum Kriegsdienst war er mit seinen Brüdern in der väterlichen Firma Hecking & Co., Weberei und Rauherel, Stadtlohn, tätig. Dem Stadtrat der Stadt Stadtlohn gehörte er als Beigeordneter an.

Begeistert folgte er dem Rufe des Führers, dem er schon vor der Machtübernahme als SS-Mann seine ganze Kraft widmete. Nach der Machtübernahme diente er freiwillig bei der Wehrmacht und rückte als Offizier zu den Fahnen.

Nachdem er 1940 den Feldzug im Westen, in dem er mit dem E. K. II. ausgezeichnet wurde, glücklich überstanden hatte, starb er am 7. August 1941 im Kampfe gegen die Sowjetarmee südlich Leßniewski bei Kiew den Heldentod für seinen heißgeliebten Führer und sein Vaterland. Wie er in seinem Nachlaß bekannt gab, brachte er gern das Opfer seines Lebens im festen Glauben an seinen Herrgott.

Er war Soldat mit Leib und Seele, geschätzt von seinen Vorgesetzten, beliebt bei seinen Kameraden, verehrt von seinen Untergebenen. Sein Kommandeur schreibt: „Als Kompaniechef hat Herr Oberleutnant Hecking sich immer klar sehend und außerordentlich tapfer benommen. Sein Tod wird nicht nur in seiner Kompanie, sondern auch im ganzen Bataillon und darüber hinaus als fast unersetzlicher Verlust empfunden.“

Er liebte die Natur und die Jagd. Sein aufrechtes, heiteres und frohes Wesen brachte ihm überall Freunde.

In tiefem Schmerz trauern um ihn seine Angehörigen und bitten, ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren.